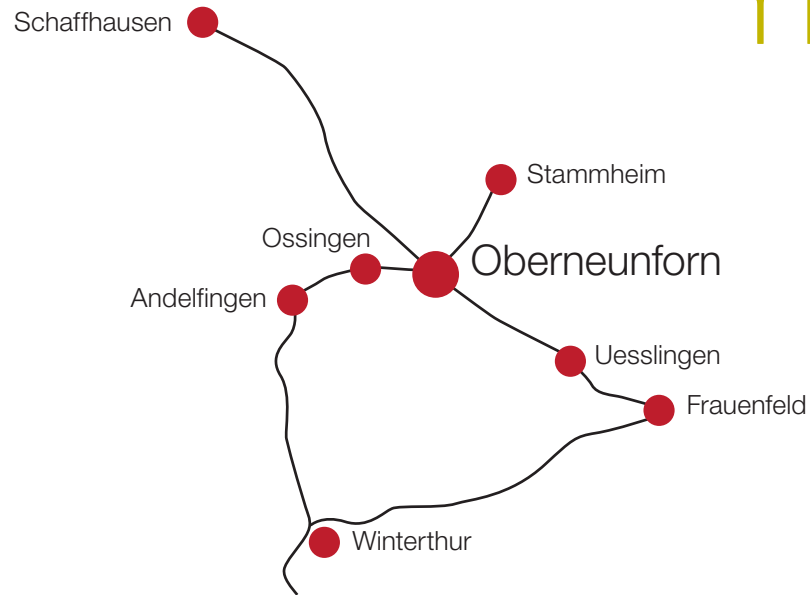


Anfahrtsplan



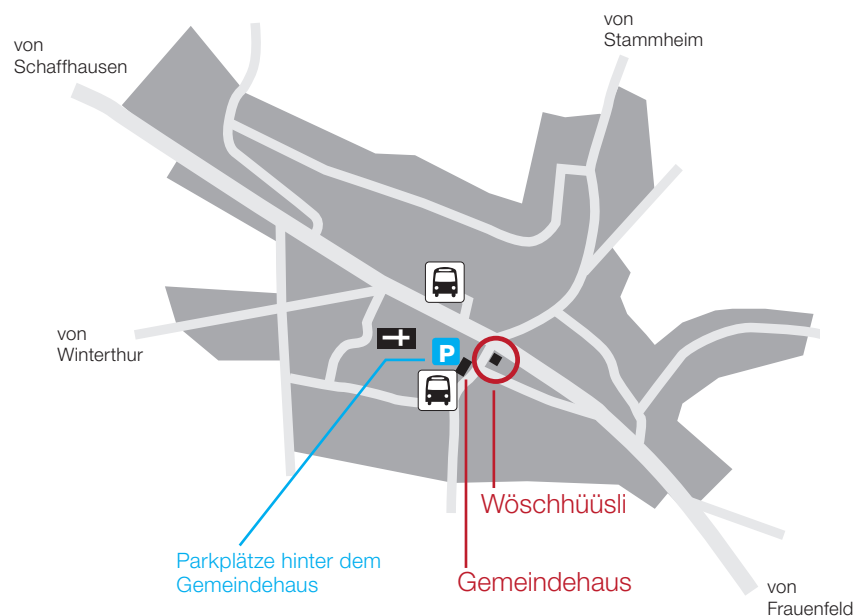
Ausstellung im Wöschhüüsli Oberneunforn

10.- 26. Mai 2019

Bilder und Skulpturen

ÖV

Mit dem Postauto ab Andelfingen oder Frauenfeld.



Bruno Giacobbo / Magdalena Jäger



Bruno Giacobbo

- Bin am 25. April 1943 in Oberwinterthur geboren
- Lehre als Innen-Dekorateur
- Eigenes Atelier in Lausanne für Stand-Bau «Muba, Olma usw.»
- Ausbildung in Grafik + Design für Warenhauskette ABM
- 1 ½ Jahre Weiterbildung in Bauernmalerei. Alte Technik (Ei-Tempera) in Heiden
- Eigenes Antik-Interieur Geschäft. Restaurieren von Möbeln, Bildern, Lampen usw.
- Seit 20 Jahren nenne ich mich Bilder-Macher.
- 18 Jahre eigene Galerie + Atelier in Rheinau
- Seit Januar 2017 in Trüllikon mit Galerie + Atelier

Weitere Infos auf: bildermacher-giacobbo.ch

Bisherige Ausstellungen

- Ausstellung «Katzenweihnacht» Trüllikon
- Ausstellung im Bahnhöfli Oberwinterthur
- Ausstellung «Neue Lichtobjekte» EKS Lichtformat SH
- Ausstellung «vom Anfang bis Stammheim» Stammheim
- Ausstellung «Galerie Haumesser» Gächlingen
- Ausstellung «Querschnitt» Schlosshalde, Mörsburg
- Ausstellung «Kunst im Umbau» Hirschen Rheinau
- Ausstellung Inselvestival Rheinau
- Ausstellung in der Galerie «zur alten Bank» Uzwil
- Taburettli Installationen Benken, Marthalen
- Kunstaussstellung im Naturzentrum Thurauen Flaach
- Restaurant Adler Rorbas
- Restaurant Hirschen Rheinau
- Raum der Begegnung Steckborn
- Galerie Gartencenter Hauenstein Rafz
- Galerie ZKB Winterthur
- Galerie «Zum kleinen Schwan» Baden
- Galerie «Kunststube» Kollbrunn
- Galerie Gemeindehaus Andelfingen
- Galerie «Art-Chappel» Berg
- Galerie «Sommerlust» Schaffhausen, 2x
- Galerie «Marlène» Ottenbach, 2x
- Atelier zum «KÜMMICHWEGGEN», Schaffhausen
- Skulpturenweg Stammheim
- Galerie Lüdin Kunsthandel + Galerie Basel, 2x
- Galerie «Schwabach» Feldmeilen
- «Sommer Galerie» Frasnacht



Magdalena Jäger

Ich bin als Bauerntochter geboren worden. Was es in unserem Zuhause immer genügend hatte, war Papier. Meine Mutter hat uns Kindern immer wieder eine Sau mit den Buchstaben WMSO gezeichnet, das fand ich lustig. Und natürlich ging da die Kindesfantasie weiter. Jedenfalls zeichnete ich immer sehr gerne, und da meine Eltern ein gewisses Talent sahen, unterstützten sie mich immer. Sie kauften mir zum Beispiel Ölfarben, die Leinwand wurde kurzerhand selber gebastelt, mit Holzrahmen und alten Leinentüchern.

In der Schule war ich im Zeichnen eher Mittelmass. Zuhause machte ich dann Bleistiftzeichnungen und ich liebte es, selber Karten zu gestalten. Zu allen Anlässen, wenn es sein musste auch 50

mal das gleiche. Andern Freude mit meiner Kunst zu machen ist etwas Schönes. Das Zeichnen und Malen kam ein bisschen aus meinen Augen, bis mich meine eigenen Kindern drängelten wieder zu zeichnen. So zeichnete ich ihnen diese Sau, wie es mich meine Mutter lehrte. Bei meinen Girls kam dann das Pferd dazu, hunderte Pferde durfte ich zeichnen. Das weckte in mir immer wieder neue Techniken. Übung macht den Meister!

Schon früh faszinierten mich die Gegensätze; aus Weichem wird Hartes und aus Hartem Weiches. Mit der Technik der Oxidation kam noch Unberechenbares dazu. Ich kann zwar entscheiden in welche Richtung es geht, doch die Oxidation macht was sie dann will. Die Kuh ist für mich das Tier der Tiere. Sie beinhaltet für mich: Familiensinn, Herdentier, Liebe, Wärme, Kampf, Genügsamkeit, friedvoll dem Menschen dienend. Durch die Kuh lerne ich viel über die Menschen.

Vernissage: Freitag, 10. Mai, 18 Uhr

Die Laudatio hält Martin Ott, der Kuhflüsterer.

Öffnungszeiten

Samstag/Sonntag,	11./12. Mai	14 - 17 Uhr
Samstag/Sonntag,	18./19. Mai	14 - 17 Uhr
Samstag/Sonntag,	25./26. Mai	14 - 17 Uhr

Homepage

Besuchen Sie uns auch im internet: www.neunfornkunst.ch
www.thurgaukultur.ch